

Frei, Herbert / Daniel, Gunter: Unterwasser-Fotografie Kameratechnik – Motivwahl –Praxistipps

Frei, Herbert / Daniel, Gunter:

Unterwasser-Fotografie

Kameratechnik – Motivwahl –Praxistipps

Broschiert mit farbigem Titelfoto, Format ca. 16,5 x 24 cm

178 S. mit vielen UW-Fotos, Merksätzen usw.

Edition Nagelschmid, Stuttgart beim Delius Klasing Verl.,
Bielefeld, 2016

ISBN 978-3-667-10727-5

Preis: 24,90 €

Buchbesprechung von Wolfgang Freißen (Okt. 2016):

Im Laufe der Zeit ist schon viel über die UW-Fotografie geschrieben worden, vor allem vom erstgenannten Autor. Deshalb stellte ich mir dieses Mal etwas ganz Besonderes vor. Recht vielversprechend ist denn auch der Anfang, bei dem eine Menge über Tauchausrüstungen ausgesagt wird, was dabei für Fotografen besonders gut geeignet ist und wie man sich am zweckmäßigsten mit den verschiedensten, teilweise recht umfangreichen und unhandlichen Kamerasystemen tariert. Auch der anschließende Teil über Kameras und Zubehörteile zeigt deutlich, dass sich beide Autoren hier absolut zu Hause fühlen. Das Gleiche gilt für den Umgang damit, die richtige Kameraeinstellung und den schrittweisen Ausbau der Ausrüstung zu immer Perfekterem, d.h. zu mehreren speziellen Aufnahmetechniken, auch über Bilder im Pool, in Binnengewässern und im Meer, über Nahaufnahmen und große Übersichten, über das Tauchen in Strömungen, in Wracks usw. Also eigentlich ein erstklassiges Buch für Anfänger, wie auch für Fortgeschrittene, und doch gibt es einiges, das ich vermisse, bzw. was unbedingt besser hätte dargestellt werden müssen: So wird es z.B. ziemlich schwammig bei der Besprechung der Perspektiven. Sicher – ein nicht ganz einfaches Thema, aber hier hätte ich mir eine physikalisch exakte Beschreibung dessen vorgestellt, was Zentral-, Zylinder- und Kugelperspektiven wirklich ausmachen. Frosch- oder Vogelperspektiven gibt es nicht, und störende Linien können einerseits störend aber durchaus auch bildmäßig sehr vorteilhaft sein. Ebenso hätte ich mir gewünscht etwas darüber zu lesen, wie sich mehrere Bilder zu einer langgestreckten Panoramaaufnahme vereinen lassen, auch solche, die eigentlich gar nicht zusammen gehören. Zum anderen, wie Kugelbilder entstehen, die man nicht in einem Buch drucken, sondern nur auf dem Monitor der Kamera oder im Computer ansehen kann. Ebenso hätte ich gerne mehr über Aufnahmen mit Lichtformern, besonders gestalteten UW-Blitzern, erfahren. Das entsprechende Bild dazu auf S. 140 ist nun wirklich alles andere als ein gutes Beispiel. Da hat der Bildautor weitaus bessere Aufnahmen, die exakt das zeigen, auf was es

bei solchen Bildern besonders ankommt. Auch das Foto auf S. 122 unten (durchaus gut, kein Zweifel) trägt eine falsche Unterschrift, denn mit dem Goldenen Schnitt hat dieses Bild nun wirklich nichts gemein. Alles also Themen, die erfahrene UW-Fotografen nicht nur ansprechen würden, sondern über die es auch eine Menge zu erzählen gibt. Gleiches gilt für die Schwarzweiß-, die Falschfarbenfotografie und das eine oder andere Thema mehr.

Insgesamt trotz meiner Einwände ein recht gutes UW-Fotobuch mit sehr vielen UW-Aufnahmen, die gut zum Text passen. Erwähnenswert auch die farbig abgesetzten Merksätze, Tipps usw., die das Buch lesenswert gestalten.

Ä